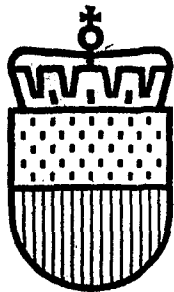


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postscheckkonto 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. (075) 21937 / 22412 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30/öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 21937 und 22412. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 222626 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

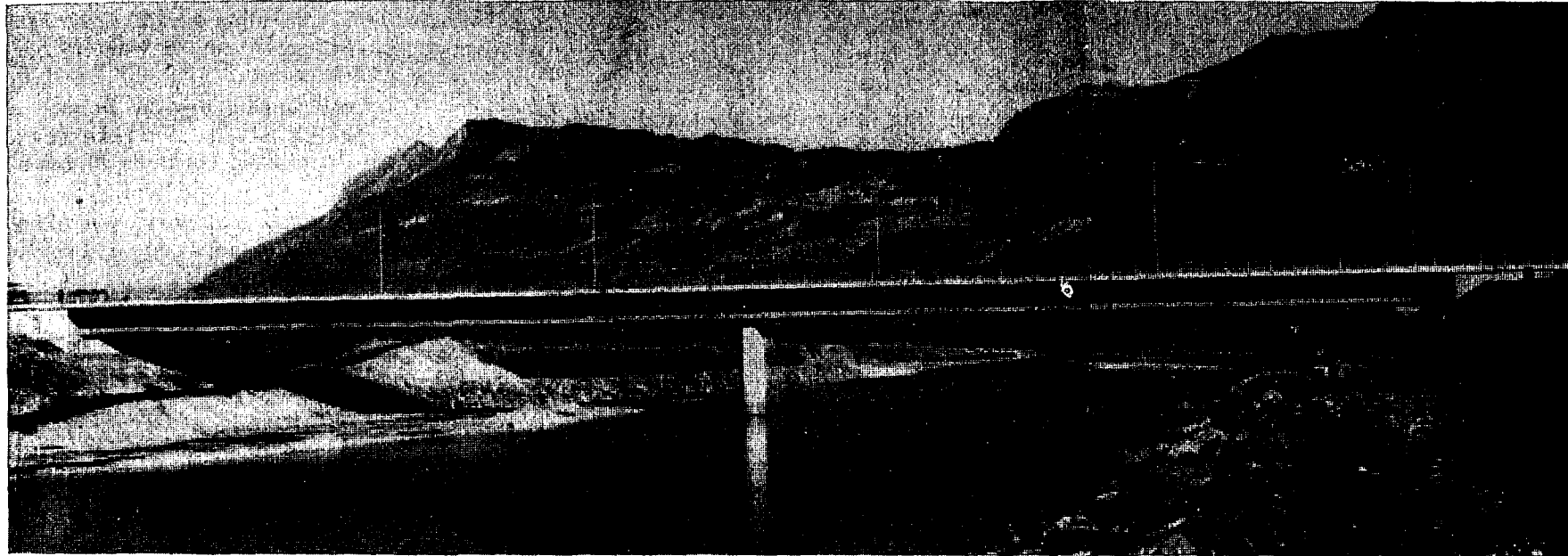
AZ — 9490 Vaduz, Samstag, 23. November 1968

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 177

Balzers-Trübbach: Ab heute freie Fahrt!

Der neueste schweizerisch-liechtensteinische Rheinübergang wird heute Samstagmittag um 12.00 Uhr für den Verkehr freigegeben!



KOMMENTAR

Nach 20 Stunden eine Blume

Mit Orangensaft, Mineralwasser und hellem Bier zogen sich die zwölf Jury-Mitglieder am letzten Donnerstag und Freitag in den Vaduzer Engländerbau zurück, um die Projekte für den geplanten Neubau des Liechtenst. Gymnasiums auszuwerten. Nach fast 20stündiger Beratung war die Entscheidung perfekt: «Nach sorgfältiger Erörterung aller Vor- und Nachteile» sprach das Preisgericht dem Projekt «Blume» einstimmig den ersten Preis zu, nachdem in den zwei ersten Rundgängen schon sechs Projekte wegen «wesentlichen organisatorischen Mängeln, betrieblicher Unzulänglichkeiten und Unwirtschaftlichkeit» ausgeschieden waren. Die Spannung steigerte sich wie in einem Krimi, als Regierungschef Dr. Batliner am Freitagabend, kurz nach 20.00 Uhr, die Umschläge öffnete. Den Wettbewerb zum bautechnisch grössten und bedeutendsten Hochbauprojekt, das es in Liechtenstein je gab, hatte der international bekannte Zürcher Architekt Ernst Gisel gewonnen. So sehr man es bedauern muss, dass keines der liechtenst. Projekte in die Ränge kam, so sehr darf man sich auf der anderen Seite freuen, dass ein international ausgewiesener Fachmann für den Neubau des Bildungszentrums gewonnen wurde. Unsere einheimischen Wettbewerbsteilnehmer sind Spezialisten unterlegen, gegen die zu verlieren es sicher keine Unehre bedeutet. Die Öffentlichkeit hat die Gewähr, dass man es sich diesmal wirklich nicht leicht gemacht hat, um den Besten zur Ausführung des Millionen-Projektes zu finden. — Es hat verhältnismässig lange gedauert, bis die «Blume» auf dem mitunter steinigem Boden zwischen Schaan und Vaduz, zwischen den Wünschen und den Möglichkeiten gedeihen konnte. Die Würfel sind gefallen. Wir wissen heute, wie das künftige liechtensteinische Gymnasium aussehen wird. Hoffen wir, dass die «Blume» so schnell wie möglich aufblüht. (wbw)

Nach einer Bauzeit von mehr als 12 Monaten sind Brücke und Zufahrtsstrassen für den neuesten Rheinübergang Liechtenstein-Schweiz jetzt fertiggestellt und zur Eröffnung bereit. Heute Samstagvormittag um 10 Uhr werden sich eine grosse Zahl von Gästen und Zuschauern auf der Brückenmitte treffen um der offiziellen Einweihungs- und Eröffnungsfeier beizuwohnen. Nach den Ansprachen von Regierungsrat Dr. Simon Frick, St. Gallen, und Regierungsrat Josef Oehri, Vaduz wird Landesvikar Johannes Tschur das neue Bauwerk einweihen. Die zwei Regierungsvertreter werden die Bänder durchschneiden und Blumengrüsse von Trachtenmädchen entgegennehmen. Unter den Klängen der Harmoniemusik Balzers und der Musikgesellschaft Wartau werden die Schulkinder aus beiden Gemeinden in einem Kontermarsch als erste die neue Rheinbrücke in beide Richtungen überqueren. Die Teilnehmer an der Einweihungsfeier und die Ehrengäste treffen sich anschliessend im Gemeindegemeinschaftssaal Balzers zu einem gemeinsamen Mittagessen, welches durch Darbietungen der Balzner Ortsvereine und der Balzner Schulkinder verschönert wird.

Die Eröffnung der neuen Rheinbrücke Balzers-Trübbach bedeutet für das ganze Liechtensteiner Oberland und für die Gemeinden auf der schweizerischen Rheinseite zunächst eine grosse Verkehrsentslastung. Die Unzulänglichkeiten der alten Holzbrücken Vaduz-Sevelen und Balzers-Trübbach (bis zu 6 Tonnen) zwingen alle grösseren Transporte zu grossen Um-

wegen über Schaan-Buchs oder die Luziensteig. Aufgrund dieser Umstände waren namentlich die Ortsdurchfahrten von Balzers und Wartauer Gemeinden oftmals hoffnungslos überlastet. Die neue Rheinbrücke in den Seidenbaum stellt einen wesentlichen Teil der Lösung eines wichtigen Oberländer Verkehrsproblems dar. Die alte Holzbrücke bleibt dem Lokalverkehr Balzers-Trübbach vorderhand erhalten. Nach dem weiteren Ausbau der N 13 (Anfangs der siebziger Jahre) wird sich die Frage eines weiteren Rheinüberganges Balzers-Trübbach-Sargans stellen.

Man darf allen Unternehmen, die am Neubau der Brücke und der Zufahrtsstrassen beteiligt waren für ihre speditive Arbeit gratulieren und danken. Wir freuen uns mit der Bevölkerung des liechtensteiner Oberlandes und den schweizerischen Gemeinden jenseits des Rheins über das gelungene Werk.

Unser Bild zeigt die neue Rheinbrücke mit dem Blick gegen Triesenberg und den liechtensteinischen Bergen im Hintergrund. Die neue Brücke gehört zu den wenigen Rheinübergängen, die mit einem einzigen Mittelpfeiler auskommen. Sie sieht deshalb besonders elegant aus. (Photo: Peter)

Gymnasium-Neubau

Projekt-Wettbewerb

Wie bereits gemeldet, fand am vergangenen Donnerstag und Freitag die Bewertung im (Fortsetzung Seite 2)



Für viele Automobilisten, die ab heute Samstagmittag die neue Rheinbrücke Balzers-Trübbach benutzen werden, wird dieses Bild von der alten Holzbrücke (über deren Entstehung wir in einem Fortsetzungsbericht erzählen) bald aus der Erinnerung schwinden. Die alte Brücke bleibt dem Lokalverkehr vorderhand noch erhalten. (Foto: Peter)

Tribüne der freien Meinung

Ein Vaduzer Jubiläum

Wir Vaduzer können am kommenden Montag, den 25. November ein Jubiläum seltener Prägung feiern: auf den Tag genau wird unsere Postbaracke fünf (!) Jahre alt. Seien wir stolz auf das denkwürdige Bauwerk, das während einem halben Jahrzehnt Wind und Wetter und allen Bestrebungen getrotzt hat, es durch ein normales Haus zu ersetzen. Eine offizielle Freinacht wäre wohl das Wenigste, was man diesem Jubiläum widmen sollte. (p.r.)

Eine vergessene Brücke?

Am Samstag wird die neue Brücke über den Rhein bei Balzers dem Verkehr übergeben. Bei dieser Gelegenheit sei die Frage erlaubt, wann endlich die fertiggestellte Brücke über die Mühleholzröfde dem Verkehr übergeben wird. Seit Wochen sind die Arbeiten an der Zufahrt zur Brücke eingestellt und der ganze Verkehr muss weiterhin die bei Nebel und Vereisung besonders gefährliche Umfahrung benutzen.

Es wäre auch endlich an der Zeit, mit dem Ausbau der Landstrasse Mühleholz-Schaan zu beginnen und das längst fällige Trottoir zu erstellen. Die Begehung dieses verkehrsreichen Strassenstückes ist für Fussgänger nur unter Lebensgefahr möglich. (P.B.)

von Tag zu Tag

Vor allem die Automobilisten und die Transportunternehmen werden sich freuen, dass die neue Rheinbrücke Balzers-Trübbach heute Samstagmittag für den Verkehr freigegeben wird. Die Zufahrtsstrasse am nördlichen Ortseingang von Balzers führt den Durchgangsverkehr schnell an den neuen Rheinübergang heran, der vor allem zu einer Entlastung des Innerortsverkehrs in Balzers und den Wartauer Gemeinden führen wird.

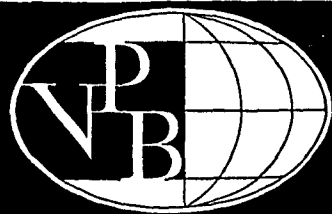
Mit dem Projektwettbewerb zum Neubau des liechtensteinischen Gymnasiums, welches das bedeutendste Hochbauprojekt sein wird, das in Liechtenstein bislang gebaut wurde, befassen wir uns im «Kommentar» und in einem anderen Beitrag. Das Modell «Blume» stellen wir Ihnen auf Seite 2 im Bilde vor.

Zwei liechtensteinische Kanoniker zählen zu den Mitbegründern der Liebfrauen-Pfarrei in Zürich, die in diesem Jahr ihr 75jähriges Jubiläum feiert (Seite 5). Auf der gleichen Seite publizieren wir erneut eine Geschichte aus alter Zeit, die von Katharina Kaufmann, Balzers, verfasst wurde.

Unsere Sportfreunde informieren wir heute auf den Seiten 5 und 6. Die Vorschau auf das Fernsehprogramm der kommenden Woche finden Sie auf Seite 11, die Kurzbesprechungen zum Filmprogramm auf Seite 4. — Im Lokaltell, der sich heute über die Seiten 2, 3, 4 und 5 erstreckt, finden Sie auch einen Diskussionsbeitrag von Dr. med. Arthur Ospelt zum Kneipp-Vortrag über die Beinleiden.

Das Wetter bleibt laut Vorhersage über das Wochenende stabil. Bei Temperaturen um die Null-Grad-Grenze dürfen wir mit sonnigem Winterwetter rechnen. Hochnebel lösen sich in den Mittagsstunden auf.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

PAPETERIE
Vaduz Landstrasse 80A Tel. 22197
SEGER
Grosse Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke